

Unsere Fragen:

Sind Sie

- ...für den Erhalt der Schlickeriederwiese als Grünfläche und Kulturlandschaft?
- ...dafür, dass leerstehende Gewerbeflächen mit sinnvollen Gewerben wieder belebt werden?
- ...dafür, dass vorhandene und dafür vorgesehene Freiflächen (Wiese neben dem „Alten Wirt“) neu gestaltet und mit Leben gefüllt werden?

Wollen Sie

- ...den einzigartigen Blick auf unser Kloster und die Kulturlandschaft erhalten?
- ...das einzigartige Dorfbild von Weyarn erhalten?
- ...dass auch nachfolgende Generationen sich an dieser unverbauten Kulturlandschaft noch erfreuen können?
- ...das Dorf beleben und dabei den ländlichen Charakter berücksichtigen und bewahren?
- ...Weyarn als Dorf vor weiteren Großprojekten bewahren?
- ...dass ernsthaft über Alternativen nachgedacht und diese auch umgesetzt werden?
- ...dass unser Bürgermeister und der Gemeinderat zu dem Leitbild der Gemeinde stehen, dass in vielen Vorträgen und auf der Internetseite von Weyarn dargestellt wurde (bis Herbst letzten Jahres)?

Stimmen Sie mit JA für den Erhalt der Schlickeriederwiese



Aktuelle Informationen zum

Bürgerbegehren

„Erhalt der Wiese mit der Ansicht
zum Kloster in der jetzigen Form und Größe“

Information der Initiatoren des Bürgerbegehrens

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

während der letzten Wochen haben wir alle zahlreiche Informationen aus den Medien, vor allem jedoch von der Gemeindeverwaltung erhalten. Verändert hat dies jedoch nichts. Tatsache ist, dass die Wiese als Kulturlandschaft erhalten werden muß.

Unterschiedliche Sichtweisen: Wertvolle Kulturlandschaft oder Verbauung, bei der vorrangig finanzielle Aspekte im Vordergrund zu stehen scheinen. Dass das Interesse an "unserer" Wiese sehr groß ist, zeigt nicht nur, dass in der gesamten Gemeinde Weyarn viel miteinander diskutiert und gesprochen wird, sondern auch einige überregionale Anfragen von Rundfunk und Presse an uns herangetragen wurden.

Wir bitten Sie darüber nachzudenken, dass wir ALLE die Verantwortung haben, unseren Kindern und nachfolgenden Generationen nicht nur ein dörfliches Weyarn zu erhalten, sondern auch den kurzfristigen Ausverkauf unserer Heimat zu verhindern.

Unser Herr Bürgermeister Michael Pelzer (Online 29.10.2009 Auszug aus der Webseite der BfLO) zum Thema Grundstücke:

„Mit diesem Grund und Boden darf und kann übrigens in Weyarn nicht spekuliert werden. Man darf nicht der Versuchung erliegen, mit Grundstücksverkäufen den Gemeindehaushalt sanieren zu wollen. So etwas geht über kurz oder lang schief.“

Warum sollte nun die Zukunft der Gemeinde Weyarn nur von der geplanten Bebauung der Schlickerriederwiese abhängig sein? Lassen Sie sich nicht mit Argumenten, es gehe ohne die Bebauung der Schlickerriederwiese in Weyarn nicht weiter, unter Druck setzen. Es gibt immer Alternativen! Und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, der zu unseren Zielen wie z.B. Bauplätze für Einheimische, Erhalt des Dorfladens mit Cafe, altersgerechtes Wohnen, Einkaufsmöglichkeiten, neues Gewerbe und Arbeitsplätze, führt!

Alternativen aus unserer Sicht (Die Gemeinde müsste nur aktiv mit den Eigentümern an diesen Alternativen arbeiten und sich nicht nur auf die Bebauung der Schlickerriederwiese zu konzentrieren):

1. Der vorhandene Industriebau am Ortseingang (ehem. Vitaliagebäude):

Dieser steht zum größten Teil leer, derzeit sind nach unserem Kenntnisstand nur ca. 10% vermietet, es wäre mehr als genügend Platz für einen Supermarkt, Ärzte und Fitnessstudio und andere Betriebe. Hier könnte eine bereits verbaute Fläche besser genutzt werden und in die Zukunftsplanung der Gemeinde einfließen.

2. Wiese beim „Alten Wirt“:

Dafür besteht bereits seit längerem ein genehmigter Bebauungsplan, der auch Möglichkeiten für altersgerechtes Wohnen, Supermarkt, Apotheke etc. bieten würde.

3. Neues Geschäftshaus gegenüber Metzgerei Stielner:

Dort gäbe es auch Möglichkeiten, an - für Weyarner Bedürfnisse - geeignete Gewerbe zu vermieten.

Für Einheimische sind zahlreiche andere Bauflächen vorhanden. Herr Bürgermeister Pelzer hat selbst in der Arbeitskreissitzung Dorfmitte vom 11.01.2011 gesagt, dass in der Gemeinde - auch ohne die Bebauung der Schlickerriederwiese - für nachwachsende Generationen der Gemeinde Weyarn genügend Bauland (Erbpacht) vorhanden ist.

Wir bitten Sie, bei der Abstimmung am 22.05. gegen die Bebauung der Schlickerriederwiese zu stimmen und die Gemeinde so hoffentlich zum Umdenken zu bewegen. Die Fortführung der Planungen an der Schlickerriederwiese bedeutet letztendlich den kompletten Verbau einer wertvollen Kulturlandschaft, der den schönen Blick auf Weyarn für alle Zeit zerstören wird!

Unser Dorf ist doch mehrfach ausgezeichnet worden, weil wir eben diesen dörflichen Charakter und unser schönes, einmaliges Bild von Weyarn bisher bewahrt haben.

Die angeblich erheblichen Umplanungen des Masterplanes, die im Sitzungssaal der Gemeinde am 16.04. und 17.04. vorgestellt wurden, sind sehr flexibel gehalten; weitere Korrekturen, in welche Richtung auch immer, sind jederzeit möglich. Im Übrigen haben wir so gut wie keine tiefgreifenden Veränderungen wahrgenommen. Dachüberstände, Begegnungsstätten („Treffpunkte“) an der geplanten Straße und eine riesige Parkscheune mitten in Weyarn - das ist definitiv **nicht „kräftig nachjustiert“!**

Es ändert sich grundsätzlich nichts an unserem Ziel, die Schlickerriederwiese als Kulturlandschaft und einmaliges Bild von Weyarn zu erhalten.

Hier ein Auszug aus einem Bericht über die nachhaltige Kommunalentwicklung: **„Der von der Gemeinde (Weyarn) erworbene Grund wird jeweils nur in dem Umfang im Flächennutzungsplan und anschließend in Bebauungsplänen als Bauland dargestellt, der dem aktuellen Bedarf der ortsansässigen Bevölkerung und des ortsansässigen Gewerbes entspricht.“**

(Quelle: „21 Gemeinden – Gute Beispiele für eine nachhaltige Kommunalentwicklung“ Technische Universität München – Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung – Univ.-Prof. Dr.-Ing. H.Magel – Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz)

Durch die Fragestellung des Ratsbegehrens (der Gemeinde) sollen Sie bewußt beeinflusst werden. Wir sagen Ihnen: Sie haben „eine Wahl“ bei dieser Wahl. Stimmen sie mit JA für das Bürgerbegehren und damit für den Erhalt der Schlickerriederwiese und mit NEIN gegen das Ratsbegehren.

Verkauft ist verkauft und verbaut ist verbaut - für immer!

Wir werden Sie weiterhin auf diesem Weg informieren. Wenn Sie Fragen haben oder uns aktiv unterstützen wollen, sprechen Sie uns bitte direkt an oder schauen Sie auf unsere Internetseite www.klosteranger-weyarn.de. Hier finden Sie auch immer aktuelle Informationen zur Schlickerriederwiese.

Mit freundlichen Grüßen

Die Initiatoren und Vertreter des Bürgerbegehrens

Johann Fuchs, Schmiedstraße 2, 83629 Stürzlham
Stellv.: **Sebastian Mayer**, Holzkirchner Straße 1, 83629 Weyarn
Erwin Welz, Am Aussichtsberg 6, 83629 Weyarn
Stellv.: **Peter Thoma**, Klosterweg 30, 83629 Weyarn
Kaspar Riesenberger, Keltenschanze 2, 83629 Fentbach
Stellv.: **Armin Schlickerrieder**, J.-B.-Zimmerm.-Straße 15, 83629 Weyarn